

Schulkonzept

Peter-Ustinov-Gesamtschule

In Monheim am Rhein



PETER-USTINOV-GESAMTSCHULE
MONHEIM AM RHEIN

Präventiv arbeiten und Partizipation leben

Unterricht qualitativ voll gestalten

Gute gesunde Schule ausbauen

Individuell fördern

Medienkompetenz vermitteln

Die Peter-Ustinov-Gesamtschule besteht seit 1982 und hat sich mit ihrer Sekundarstufe I (Jahrgang 5 bis 10) und ihrer Sekundarstufe II (Jahrgänge 11 bis 13) zu einer wichtigen Säule der Monheimer Schullandschaft entwickelt.

*In der Gesamtschule sind wir auf dem Weg, von sechs auf sieben Züge ausgebaut zu werden; der Umgang ist in vollem Gange. In der Oberstufe lernen zwischen 80 und 100 Schüler*innen pro Jahrgang.*

„Bildung ist wichtig, vor allem wenn es gilt, Vorurteile abzubauen.“ Diesem Zitat von Peter Ustinov fühlen wir uns als Schulgemeinde verpflichtet und so spiegelt sich dies in vielen Bausteinen unserer Schule wider. Wir verstehen uns mit unserem Schulkonzept als „bunte“ Schule, in der alle einen Platz finden und sich ihren Fähigkeiten entsprechend weiterentwickeln können. Des Weiteren hat der Bereich der Medienerziehung in den letzten Jahren einen immer breiteren Raum eingenommen.

Von daher erscheint es folgerichtig, dem Aspekt der „Gesundheit“ als weitgefasstes Feld ebenso wie der „Bildungsgerechtigkeit“ und der „Medienerziehung“ einen breiten Raum zu geben.

Wir verstehen das Konzept als ein lebendiges und werden kontinuierlich neue Qualitätsstandards entwickeln.

Bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie lassen sich leider nicht alle Bausteine umsetzen.

Monheim am Rhein, 2025

(1) *Unterricht*

1. Individuelle Förderung
2. Lern- und Leistungsklima
3. Kompetenzorientierung & Transparenz
4. Berufs- und Studienorientierung
5. Medienkompetenz
6. Kunst & Musik
7. Außerschulische Lernorte
8. Gesellschaft, Politik & Umwelt

(2) *Erziehung*

1. Selbstständigkeit & Verantwortung
2. Vielfalt & Zivilcourage
3. Respekt & friedliches Miteinander
4. Konsequente Erziehung & Beratung
5. Individuelle Förderung

(3) *Schulleben*

1. Vielfalt in Pausen & Freizeit
2. Präsentation von Interessen
3. Gemeinsame Aktionen
4. Fahrten & Austausch
5. Elternbeteiligung
6. Nachhaltigkeit & Umwelt
7. Toleranz & interkulturelles Lernen

(4) *Zusammenarbeit*

1. Konstruktives Miteinander
2. Offenheit & Ehrlichkeit
3. Professionelle Organisation
4. Gemeinsame Zielentwicklung
5. Engagement aller Beteiligten
6. Fortbildung & Schulentwicklung
7. Fairtrade School & Town

(5) *Kooperationen*

1. Berufswahlprozesse ab Jg. 8
2. Elternberatung
3. Vielfältige Partner
4. Politische & kulturelle Erfahrungen
5. Externe Begabungsförderung
6. Soziale & religiöse Begegnungen
7. Prävention mit Partnern

(6) *Öffentlichkeitsarbeit*

1. Präsentation von Talenten
2. Transparente Information
3. Mitgestaltung in Monheim
4. Werte von Sir Peter Ustinov
5. Teilnahme an Veranstaltungen
6. Einheitliches Erscheinungsbild

(7) *Gesundheit*

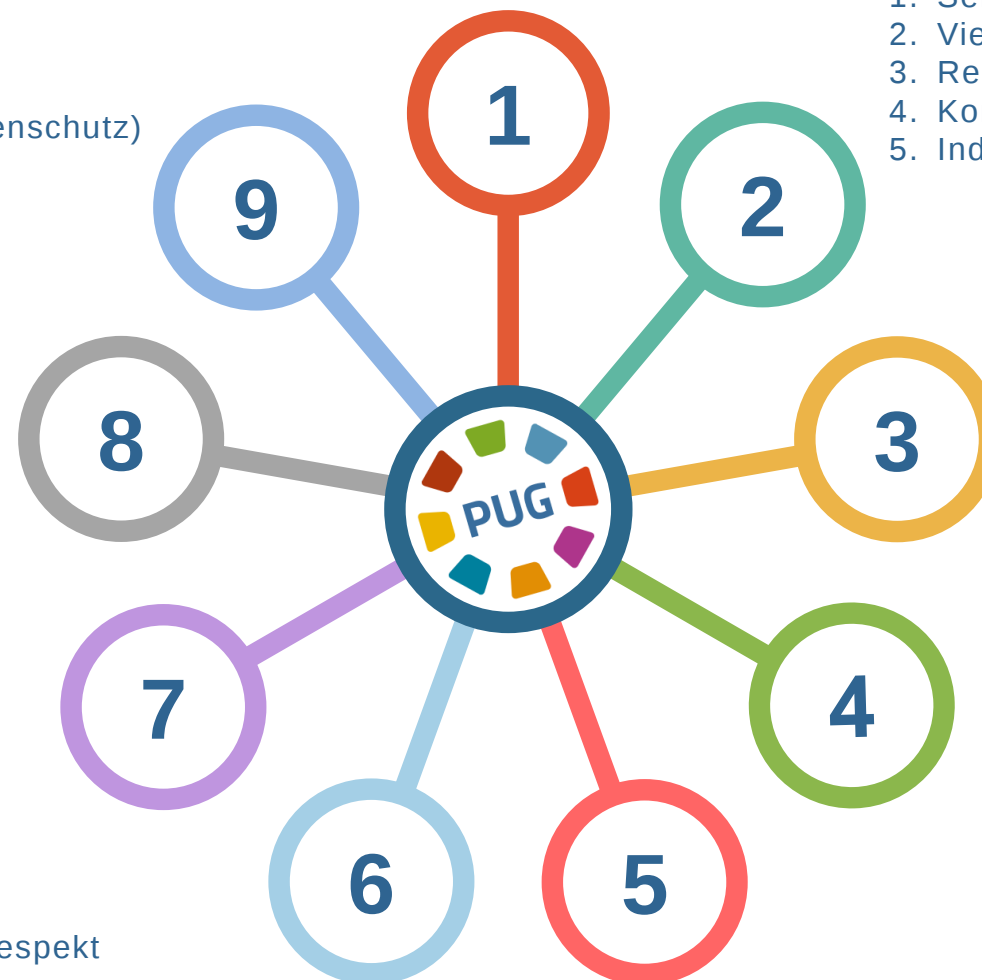
1. Freude an Bewegung
2. Gesunde Ernährung
3. Psychosoziale Gesundheit
4. Sicherheit & Prävention
5. Suchtprävention & Beratung
6. Selbstbestimmte Sexualität & Respekt
7. Schutz von Natur & Gesundheit

(8) *Bildungsgerechtigkeit*

1. Begleitung bei Übergängen
2. Teilhabe für alle
3. Schule als sozialer Lernort
4. Kulturelle Kompetenzen
5. Kontinuierliche Beratung
6. Geschlechtersensibilität
7. Kooperation mit Stadt & Vereinen

(9) *Digitale Medien*

1. Medienkompetenz in allen Fächern
2. Neue Unterrichtsformen
3. Regelmäßige Fortbildung
4. Prävention & Sicherheit
5. Peer-to-Peer-Medienhilfe
6. Digitale Kommunikation (Datenschutz)
7. Moderne Ausstattung



Wir unterrichten engagiert und eröffnen individuelle Lernprozesse mit dem Ziel, auf das Leben vorzubereiten und den jeweils bestmöglichen Abschluss zu erlangen.

Unsere Ziele

1. Wir fordern und fördern alle Schüler*innen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten, Begabungen und Interessen.
2. Wir schaffen ein lern- und leistungsförderliches Unterrichtsklima.
3. Wir unterrichten kompetenzorientiert und beurteilen auf der Grundlage einer abgestimmten, transparenten Leistungsbewertung.
4. Wir unterstützen und begleiten im Unterricht die individuelle Berufsorientierung und Studienwahl unserer Schüler*innen.
5. Wir führen unsere Schüler*innen an einen konstruktiven und kritischen Umgang mit Medien heran.
6. Wir fördern die künstlerisch-musikalische Bildung der Schüler*innen im Unterricht, in Projekten und Ensembles.
7. Wir nutzen außerschulische Lernorte im In- und Ausland.
8. Wir ermutigen Schüler*innen, sich mit den Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, mit Politik, Wirtschaft, Umwelt und Kultur auseinanderzusetzen.

Unsere Umsetzung

- Alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 10 erhalten offene Lernzeiten zur Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Selbstorganisation ihrer Lernprozesse.
- In den Jahrgängen 5 und 6 gibt es in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch jeweils eine Fachlernzeit pro Woche, in der die Schüler*innen selbständig an differenziertem Material arbeiten. Die Lehrer*in steht beratend zur Seite.
- Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, während des Unterrichts zur selbstständigen Recherche die Bibliothek aufzusuchen.
- Zu Beginn des 5. Jg. werden die Kompetenzen aller Schüler*innen in den Fächern Deutsch und Englisch mit standardisierten Tests festgestellt. In Mathematik wird diese Diagnose vor jeder Unterrichtseinheit passgenau durchgeführt.
- Alle Schüler*innen erhalten in einem Halbjahr in Jg. 5 eine zusätzliche Unterrichtseinheit von 65 Minuten im Fach Deutsch; in der EF über ein Schuljahr hinweg in den Fächern Mathematik und Englisch.
- Allen Schüler*innen stehen Lernbegleiter*innen aus der während der Lernzeit und außerhalb des Unterrichts zur Verfügung.
- Alle Lehrer*innen schaffen durch klare Unterrichtsstrukturen und gemeinsame Absprachen eine motivierende Lernatmosphäre.
- Alle Schüler*innen werden durch ein verbindliches Classroommanagement unterstützt, die Regeln zu beachten.
- Alle Lehrer*innen arbeiten entsprechend ihrer fachspezifischen Lehrpläne mit ausgewiesenen Lernkompetenzen.
- Alle Fachschaften arbeiten nach gemeinsam erarbeiteten Leistungsbewertungs-Kriterien, die die aktuelle Rechtsgrundlage berücksichtigen.
- Alle Schüler*innen beginnen ab Klasse 5 mit dem Erlernen von wichtigen Medienkompetenzen.
- Im Rahmen unserer mediengestützten Ausbildung arbeiten alle Schüler*innen mit personalisierten iPads.
- Ausgebildete Medienscouts schulen alle Klassen im kritischen Umgang mit den Medien.
- Alle Schüler*innen erhalten vielfältige Möglichkeiten, sich im künstlerisch-musischen Bereich zu beteiligen.
- In allen gestalterischen und künstlerischen Fächern wird regelmäßig, aber mindestens einmal pro Jahr, eine Exkursion zu außerschulischen kulturellen Veranstaltungen durchgeführt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Schauspiel Düsseldorf besuchen die Schüler*innen Theatervorstellungen.
- Alle Schüler*innen suchen mehrmals in ihrer Schulzeit außerschulische Lernorte auf.
- Alle Schüler*innen der Jahrgänge 10 haben die Möglichkeit, an einer Gedenkstättenfahrt teilzunehmen.
- Die Projektkurse der Q1 arbeiten zu BNE Themen („Green Tunesia“, „Vergangenheit-Das war doch gestern?“).
- Die Biologiekurse der Q1 und Q2 nehmen in Kooperation mit der Biologischen Station-Haus Bürgel an Bodenproben und der Apfelernte teil.



Erziehung (2)

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten konsequent zu verantwortungsbewusst und sozial handelnden Persönlichkeiten und pflegen eine offene und respektvolle Gemeinschaft. dem Ziel, auf das Leben vorzubereiten und den jeweils bestmöglichen Abschluss zu erlangen.

Unsere Ziele

1. Wir fordern und fördern alle Schüler*innen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten, Begabungen und Interessen.
2. Wir schaffen ein lern- und leistungsförderliches Unterrichtsklima.
3. Wir unterrichten kompetenzorientiert und beurteilen auf der Grundlage einer abgestimmten, transparenten Leistungsbewertung.
4. Wir unterstützen und begleiten im Unterricht die individuelle Berufsorientierung und Studienwahl unserer Schüler*innen.
5. Wir führen unsere Schüler*innen an einen konstruktiven und kritischen Umgang mit Medien heran.
6. Wir fördern die künstlerisch-musikalische Bildung der Schüler*innen im Unterricht, in Projekten und Ensembles.
7. Wir nutzen außerschulische Lernorte im In- und Ausland.
8. Wir ermutigen Schüler*innen, sich mit den Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, mit Politik, Wirtschaft, Umwelt und Kultur auseinanderzusetzen.

Unsere Umsetzung

- Alle Klassen des 5. und 6.Jg. haben eine Unterrichtseinheit Sozialtraining pro Woche; in Jg. 7 eine pro Monat.
- Ein von allen Kolleg*innen durchgeführtes Classroommanagement sorgt für eine Verlässlichkeit und Klarheit bei den Schüler*innen.
- Alle Klassen des 5. Jahrgangsbeginnen an den ersten Schultagen gemeinsam mit beiden KL eine Klassengemeinschaft zu bilden.
- Für alle Schüler*innen wird ab dem 5. Jahrgang ein Klassenrat eingeführt.
- Alle Schüler*innen lernen Selbstorganisation durch das Führen eines Schulplaners.
- Alle Schüler*innen beteiligen sich mindestens einmal in der SI an jahrgangsübergreifenden sozialen Tätigkeiten und Projekten.
- Mit einem individuellen Entwicklungsplan unterstützen die Klassenlehrer*innen ihre Schüler*innen von Klasse 5 bis Klasse 10.
- In der Jahrgangsstufe EF absolvieren alle Schüler*innen vor den Sommerferien ein zweiwöchiges Sozialpraktikum.
- Alle Schüler*innen sammeln mindestens alle zwei Jahre im Rahmen eines Sponsorenlaufs Spenden für soziale Projekte.
- Alle Schüler*innen der Oberstufe erhalten jedes Jahr die Gelegenheit, sich an einer Veranstaltung zum Gedenken an die Judenpogrome am 9. November zu beteiligen.
- Alle Schüler*innen der OS erhalten das Angebot, sich im Rahmen eines Projektkurses mit dem Thema „Diskriminierung“ auseinanderzusetzen.
- Alle Schüler*innen stellen ergänzend zu den Schulregeln zu Beginn des Schuljahres gemeinsam verbindliche Klassenregeln auf.
- Alle Kinder lernen im SL-Unterricht angemessene Konfliktlösungsstrategien kennen.
- Allen Beteiligten sind gemeinsame Schulregeln bekannt und zugänglich.
- Alle Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte haben mindestens einen dauerhaften Ansprechpartner in der Schule.
- In einem regelmäßig tagenden multiprofessionellen Team werden Schwierigkeiten von Schüler*innen erörtert, Hilfen festgelegt und evaluiert.
- Schüler*innen mit herausforderndem Verhalten werden auf Wunsch von einer antragsfreien Jugendhilfe im Unterricht, in der Freizeit und im Elternhaus begleitet.
- Alle Lehrkräfte haben eine wöchentlich geplante Sprechstunde und eine schulische Email-Adresse, so dass sie zeitnah erreicht werden können.
- Alle Schüler*innen und Erziehungsberechtigte nutzen den Schulplaner kontinuierlich als ein verlässliches und unbürokratisches Kommunikationsmittel.
- Alle Schüler*innen erhalten einen Unterricht, in dem Regelverstöße konsequent und transparent abgestellt werden.
- Alle Schüler*innen und Erziehungsberechtigte werden in jedem Halbjahr zur Teilnahme an Sprechtagen eingeladen.
- Alle Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, ein breit aufgestelltes multiprofessionelles Beratungsteam zu nutzen.
- Alle Schüler*innen nehmen regelmäßig an Aktionen „Schule gegen Rassismus“ teil.



Wir gestalten das Leben in der Schule gemeinsam und schaffen vielfältige Möglichkeiten für alle.

Unsere Ziele

1. Wir stellen für eine aktive und attraktive Erholung in den Pausen offene und vielfältige Angebote in den Bereichen Sport, Spiel, Kreativität und Lernen sowie Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung.
2. Wir unterstützen die Entfaltung der vielfältigen Interessen unserer Schüler*innen und sorgen dafür, dass diese regelmäßig Gelegenheit zur Präsentation erhalten.
3. Wir legen Wert darauf, dass Schüler*innen und Erziehungsberechtigte das Schulleben aktiv mitgestalten und nehmen besondere Anlässe und Tage mit gemeinschaftlichen Aktionen wahr.
4. Wir ermöglichen unseren Schüler*innen Ausflüge, Klassen- und Stufenfahrten sowie Schüleraustausche (Partnerstadt).
5. Wir beziehen Erziehungsberechtigte vertrauensvoll und erfolgreich in unsere Arbeit ein.
6. Wir fördern einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.
7. Wir befähigen unsere Schüler*innen dazu, sich für gute Beziehungen und Toleranz unter den Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Kulturen einzusetzen.

Unsere Umsetzung

- Wir gestalten das Leben in der Schule gemeinsam und schaffen vielfältige Möglichkeiten für alle.
- Unsere Ziele
- Allen Schüler*innen steht nach individuellen Interessen ein Mittagspausenangebot zur Verfügung.
- Allen Schüler*innen können aus einem breit gefächerten AG-Angebot wählen.
- Jedes Jahr präsentieren Schüler*innen ihr Können im Rahmen einer Talentbühne.
- Jede/r Schüler*in nimmt jährlich an Sportfesten und Wettbewerben teil.
- Alle Teilnehmer*innen des Faches „Darstellen und Gestalten“ präsentieren ihre Ergebnisse öffentlich.
- Alle Zirkusteilnehmer*innen präsentieren mehrmals im Jahr ihr Programm.
- Alle Schulorchester präsentieren ihr Können mehrfach im Jahr.
- Alle Schüler*innen arbeiten im Laufe ihrer Schulzeit in der SI in verantwortungsvollen Aufgabenbereichen mit.
- Alle Gruppen der Schulgemeinde sind aktiv in die Gestaltung der Einschulungsfeier, der Abschlussfeiern und des Sommerfestes mit eingebunden.
- Alle Schüler*innen unternehmen während eines Schuljahres mindestens zwei Ausflüge.
- Alle Schüler*innen fahren mindestens in Jahrgang 6, 8 und in der Q1 auf eine mehrtägige Klassenfahrt.
- Das Elternnetzwerk erstellt für alle Erziehungsberechtigte einen so genannten „Elternleitfaden“ und lädt mindestens einmal im Jahr zu einem Themenabend ein.
- Im Rahmen jeder Projektwoche kümmern sich Gruppen um die Gestaltung von Räumen.
- Jede Klasse und jeder Jahrgang hat klare Aufgaben bei der Müllbeseitigung in der Schule.
- Alle Schüler*innen beschäftigen sich im Unterricht mit Themen der Umwelt- und Gesundheitserziehung.
- Alle Schüler*innen des 5. Jahrgangs nehmen an einem Projekt zur Mülltrennung teil und erhalten einen Müllführerschein und eine Trinkflasche.



Zusammenarbeit (4)

Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen, fördern gegenseitige Wertschätzung und arbeiten in klaren Strukturen.

Unsere Ziele

1. Wir arbeiten konstruktiv und unterstützend miteinander.
2. Wir gehen offen und ehrlich miteinander um.
3. Wir sorgen für eine professionelle Organisation unserer Schule.
4. Wir sprechen miteinander über unsere Arbeit, entwickeln ge-meinsam Ziele und überprüfen diese regelmäßig.
5. Wir gestalten unser Schulleben in engagierter Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten.
6. Wir stärken kontinuierlich durch Eigeninitiative und gemeinsame Fortbildungen unseren Schulentwicklungsprozess.
7. Wir stärken die Entwicklung der Fairtrade School und der Fairtrade Town.

Unsere Umsetzung

- Alle Lehrer*innen können im Intranet die Schule betreffende Sachverhalte nachlesen.
- Für alle FK-Vorsitzenden gibt es einen Leitfaden.
- In den Thementagen und Projektkursen arbeiten alle Lehrer*innen und Schüler*innen sowie andere pädagogische Fachkräfte an fächerübergreifenden Projekten.
- Alle Klassen- und Jahrgangsstufenlehrer*innen arbeiten als Jahrgangsteam (Jg. 5 bis 8) oder haben eine Teampartnerin oder einen Teampartner.
- Alle neuen Kolleg*innen bekommen aus dem Kollegium einen Paten bzw. eine Patin zugewiesen.
- Alle pädagogischen und organisatorischen Teams und Gremien tagen nach verbindlichen schuleigenen Terminplänen.
- Alle Lehrer*innen sorgen für einen effizienten Vertretungsunterricht, indem Unterrichtsmaterial bei vorhersehbarem Unterrichtsausfall weitergeleitet und eingesetzt wird.
- Alle Lehrkräfte halten sich an die auf Konferenzen vereinbarten Beschlüsse und setzen Arbeitspläne um.
- Alle Lehrer*innen werden über aktuelle Termine und aktuelle Geschehnisse per Email, Aushang und einen gemeinsamen Kalender informiert.
- Alle Lehrer*innen, die besondere Aufgaben in der Schule wahrnehmen, führen mit einem Schulleitungsmitglied ein Jahresgespräch, um ihre Arbeit zu reflektieren und Ziele zu entwickeln.
- Zu Beginn eines jeden Schuljahres bilden sich themenspezifische Arbeitskreise, die mindestens dreimal im Jahr tagen.
- Alle Verantwortlichen evaluieren regelmäßig Maßnahmen und Projekte des Schulkonzeptes.
- Leitsätze und Leitziele des Schulkonzeptes werden mindestens alle fünf Jahre von der Schulgemeinde überprüft und ggf. angepasst.
- SV, Lehrerrat, Schulpflegschaft, Elternnetzwerk, Förderverein und übergreifende Arbeitskreise werden in regelmäßigen Sitzungen an organisatorischen Absprachen und Alle Erziehungsberechtigte des 5. Jahrganges erhalten einen Elternleitfaden.
- Alle Lehrer*innen nehmen auf Grundlage eines Fortbildungskonzeptes aktiv und gestaltend regelmäßig an externen und internen Fortbildungen teil.
- Einmal im Jahr wird der Fortbildungsbedarf im Kollegium abgefragt.
- Wir unterstützen das Projekt „Preda“ mit der Stadt, das sich für Kinderrechte und faire Kamelle einsetzt.



Kooperationen (5)

Wir pflegen mit außerschulischen Partnern eine vertrauensvolle, zuverlässige und kontinuierliche Zusammenarbeit zur Umsetzung unseres Erziehungs- und Bildungsauftrags.

Unsere Ziele

1. Wir schaffen mit Hilfe von Partnern kontinuierlich Angebote, in denen sich Schüler*innen ab Jg. 8 verbindlich mit ihrem persönlichen Berufswahlprozess auseinandersetzen müssen.
2. Wir beziehen Eltern in den Entwicklungs- und Beratungsprozess zur Berufsorientierung ein.
3. Wir arbeiten zuverlässig mit festen, vielfältigen Kooperations- und außerschulischen Partnern.
4. Wir schaffen Situationen, in denen die Schüler*innen mit Hilfe von Kooperationspartnern konkrete kulturelle und politische Erfahrungen sammeln können.
5. Wir fördern individuelle Begabungen, indem vielfältige externe Angebote bereitgestellt werden.
6. Wir fördern durch soziale und religiöse Begegnungen Weltoffenheit, Toleranz und Zivilcourage.
7. Wir arbeiten im Austausch mit kompetenten Partnern in verschiedensten Bereichen präventiv.

Unsere Umsetzung

- Alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs werden vor den Tagen zur Berufsfelderkundung von einem Kooperationspartner in der Fähigkeit geschult, sich telefonisch zu bewerben.
- Allen Schüler*innen der Sek I wird eine Beratung und aktive Unterstützung durch die Jugendhilfe der Stadt Monheim in der Schule angeboten.
- Alle Schüler*innen der EF und Q2 treten während der Thementage in Kontakt mit Kooperations- und außerschulischen Partnern.
- Alle Schüler*innen der EF und Q2 haben während der Thementage die Möglichkeit, sich konkret nach individueller Neigung auf die Berufswahl und Bewerbungsverfahren vorzubereiten.
- Alle Schüler*innen der EF setzen sich mit ihrer sozialen Verantwortung in einem zwei-wöchigen Praktikum auseinander, indem sie in sozialen und pflegerischen Einrichtungen Erfahrungen sammeln.
- Alle Schüler*innen der Q1 nehmen an einem einwöchigen Berufsvorbereitungsseminar teil.
- Alle Schüler*innen der EF und Q2 erhalten während der Thementage durch Seminare und Vorträge unserer Kooperationspartner /Firmen sowie Universitätsbesuche vielfältige Einblicke in die spätere Berufswelt bzw. das spätere Studium.
- Für alle Erziehungsberechtigten werden Informationsabende angeboten, an denen auch beratend tätige Kooperationspartner beteiligt sind.
- Alle Schüler*innen des 9. Jahrgangs nehmen mit einem Erziehungsberechtigten an einem Beratungsgespräch teil (Anschlussvereinbarung).
- Mit allen Kooperationspartnern finden jährliche Reflexionsgespräche statt, bei denen Vereinbarungen schriftlich festgehalten werden.
- Für alle Kooperationspartner gibt es feste Ansprechpartner*innen von schulischer Seite.
- Alle Schüler*innen des 10. Jahrgangs erleben beim Besuch des Landtags, wie Politik „funktioniert“.
- Alle Schüler*innen der Q1 nehmen während des 4-tägigen Seminars in Gummersbach an einer Veranstaltung zu Staatsbürgerkunde teil.
- Alle Schüler*innen der GO nehmen an mindestens einem wissenschaftlichen Vortrag mit anschließender Diskussion zu einem gesellschaftlich relevanten Thema teil.
- Alle Schüler*innen erhalten die Möglichkeit zum Erwerb eines Fremdsprachen-Zertifikats.
- Alle Schüler*innen des 5. Jahrgangs erhalten im Rahmen des Bausteins Verkehrssicherheit ein Fahrradtraining und eine Überprüfung ihres Fahrrads durch die Polizei.
- Der SoWi-Kurs der Q2 befasst sich in Kooperation mit der Firma Schukat mit dem Thema der wirtschaftliche Nachhaltigkeit.



Wir präsentieren der Öffentlichkeit regelmäßig unsere Schule und die Ergebnisse unserer Arbeit.

Unsere Ziele

1. Wir präsentieren die Talente unserer Schüler*innen.
2. Wir informieren zeitnah, umfassend und transparent über aktuelles Schulgeschehen und Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.
3. Wir gestalten das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Monheim mit.
4. Wir tragen die Ideale von Sir Peter Ustinov nach außen.
5. Wir ermöglichen unseren Schüler*innen die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen.
6. Wir sorgen für eine identitätsstiftende und einheitliche Darstellungsform unserer Schule nach innen und außen.

Unsere Umsetzung

- Alle Schüler*innen können ihre Talente einmal im Jahr auf einer Bühne mit Publikum präsentieren.
- Alle Schüler*innen präsentieren am Ende der Projektwoche ihre Ergebnisse.
- Alle Schüler*innen der Zirkus-AG präsentieren ihr Jahresergebnis in einer Zirkuswoche.
- Wir informieren die Schulgemeinschaft zweimal jährlich mit den PUG-News über personelle Veränderungen und andere relevante Vorkommnisse des Schullebens.
- Mehrmals im Schuljahr präsentieren wir Ergebnisse aus dem Unterricht der Öffentlichkeit in Konzerten, Ausstellungen und Aufführungen.
- Unsere Schüler*innen kooperieren mit Schüler*innen anderer Schulen in der Organisation des selbst betriebenen Rheincafés.
- Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, im Laufe ihres Schul-lebens an Klassen-, Studienfahrten und an europäischen oder außereuropäischen Schüleraustauschen teilzunehmen.

Wir achten auf das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden aller am Schulleben Beteiligten

Unsere Ziele

1. Wir präsentieren die Talente unserer Schüler*innen.
2. Wir informieren zeitnah, umfassend und transparent über aktuelles Schulgeschehen und Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit.
3. Wir gestalten das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Monheim mit.
4. Wir tragen die Ideale von Sir Peter Ustinov nach außen.
5. Wir ermöglichen unseren Schüler*innen die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen.
6. Wir sorgen für eine identitätsstiftende und einheitliche Darstellungsform unserer Schule nach innen und außen.

Unsere Umsetzung

- Alle Schüler*innen haben im Ganztagsbereich vielfältige Möglichkeiten, körperlich aktiv zu werden.
- Alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 6 nehmen einmal im Jahr an einem Sportturnier und einem Sponsorenlauf teil.
- Allen Schüler*innen stehen ausgebildete Sporthelfer*innen beim Mittagspausenangebot zur Verfügung.
- Alle Schüler*innen können an internen und externen Wettkämpfen teilnehmen.
- Einmal im Jahr findet für alle Oberstufenschüler*innen ein Sportfest statt.
- Alle Schüler*innen nehmen an den Bundesjugendspielen teil.
- Für alle Schüler*innen stellt die AG Ernährung einmal die Woche frische Obst- und Gemüsespieße her.
- Ein so genanntes B-Team, das aus fortgebildeten Schüler*innen besteht, berät die Schulgemeinde zum Thema Gesundheit.
- Alle Schüler*innen erhalten in der Mensa eine vitaminreiche Kost (Salatbar und Cook and Chill-Verfahren).
- Alle Klassen des 6. Jg. begleiten die Gesundheitsausstellung der Stadt Monheim.
- Dem gesamten Kollegium steht ein gut ausgestatteter Ruheraum zur Verfügung.
- Alle im Ganztagsbereich beschäftigten Mitarbeiter*innen legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.
- Alle am Schulalltag Beteiligten haben ausreichende, klar geregelte Pausenzeiten.
- Die Schulleitung erfasst jährlich die individuellen Rhythmisierungswünsche aller Kolleg*innen.
- Ein Auszeitraum mit klaren Strukturen ermöglicht allen einen störungsfreien Unterricht und schafft Schüler*innen im Bedarfsfall die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen.
- Alle am Schulleben Beteiligten werden regelmäßig über das richtige Verhalten in Fachräumen, auf dem Schulweg und in Notsituationen informiert.
- Alle Schüler*innen der GO nehmen an dem Programm der Polizei NRW „Crash-Kids“ teil.
- Alle Schüler*innen des 5. Jahrgangs erhalten mit Unterstützung der Polizei und der BSM eine eintägige Verkehrserziehung.
- Alle Schüler*innen sind an Karneval in das Programm „Nichts zu saufen für Kids“ eingebunden.
- Alle Schüler*innen des 7. Jahrgangs setzen sich mit dem Thema Gesundheit im Rahmen Themenwoche auseinander.
- Alle Schülerinnen des 7. Jahrganges besuchen im Rahmen des Biologieunterrichts die Organisation SAG's.
- Alle Schüler*innen der WP-Kurse können sich einmal im Jahr an einem Fairtrade Frühstück beteiligen.



Wir schaffen gleiche Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler.

Unsere Ziele

1. Wir begleiten Schüler*innen und ihre Erziehungsberechtigten intensiv bei den Übergängen von der Grundschule zur Peter-Ustinov-Gesamtschule und von der Sekundarstufe I in Beruf oder Sekundarstufe II.
2. Wir ermöglichen den Schüler*innen ungeachtet ihrer Lebenssituation die Teilnahme an allen Angeboten des Schullebens.
3. Wir gestalten die Schule als Ort des sozialen Lernens.
4. Wir ermöglichen den Erwerb kultureller Kompetenzen.
5. Wir gewährleisten eine kontinuierliche Beratung und unterstützen Schüler*innen in ihrer schulischen Laufbahn.
6. Wir stärken die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen und den geschlechtersensiblen Umgang miteinander.
7. Wir kooperieren eng mit Einrichtungen der Stadt, Verbänden und Vereinen, um ein breites Unterstützungsangebot zu gewährleisten.

Unsere Umsetzung

- Alle Erziehungsberechtigten werden auf Wunsch zu Beginn des 5. Jahrgangs von einem Klassenlehrer*in oder einer/m Schulsozialarbeiter*in besucht.
- Alle abgebenden Grundschulen in Monheim werden zur Sicherstellung eines nahtlosen Unterstützungssystems im Vorfeld von Schulsozialarbeiter*innen, Schulleitung und Schüler*innen des 5. Jahrgangs kontaktiert.
- Alle Erziehungsberechtigten werden in einem jährlich aktualisierten Elternleitfaden über Unterstützungsmöglichkeiten informiert und bei der Umsetzung von den Schulsozialarbeiter*innen unterstützt.
- Alle Schüler*innen können in der Sekundarstufe I bei Bedarf eine kostenlose Unterstützung von Lernbegleiter*innen der Sekundarstufe II erhalten.
- Alle Schüler*innen können täglich von 7.30 bis 8.00 in der Teestube einen Snack und ein Heißgetränk erhalten.
- Alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 7 erhalten das Angebot, zweimal im Jahr an einem Ferienprogramm, begleitet von den Schulsozialarbeiter*innen, teilzunehmen.
- Eine feste Fachkraft reflektiert mit Schüler*innen im Auszeitraum über ihre Unterrichtsstörungen und arbeitet zusammen mit allen Beteiligten unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten an einer Verhaltensänderung.
- Ein sehr breit aufgestelltes multiprofessionelles Team (Schulsozialarbeit, Sonderpädagogik, Schulpsychologie, antragsfreie Jugendhilfe, Lehrer*innen) berät über Schüler*innen, leitet Unterstützungsmaßnahmen ein und evaluiert diese.
- Alle Schüler*innen in Jahrgang 5, die nicht schwimmen können, nehmen an einer AG und evtl. zusätzlich an einem weiteren Ferienkurs teil, in der diese Fähigkeit erworben wird.
- Eine gut ausgestattete Bibliothek bietet allen Schüler*innen den kostenlosen Zugang zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur.
- Alle Schüler*innen nehmen innerhalb der SI an mindestens vier AGs teil, um kulturelle Interessen und Fähigkeiten austesten zu können.
- Im Schulplaner trägt jede/r Schüler*in einmal in der Woche seine/ihre Erfolge ein.
- Alle Schüler*innen übernehmen Verantwortung für andere SuS, in dem sie im Laufe ihrer Schulzeit in mindestens einem sozialen Projekt der Schule mitarbeiten.
- Das Ulla-Hahn-Haus informiert alle Schüler*innen in der Schule regelmäßig über bestehende kostenlose Angebote.
- Alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs nehmen verpflichtend am Girls'and Boys' Day teil.
- Allen Schüler*innen ermöglicht der Arbeitskreis Vielfalt die Teilnahme an Aktionen zur Geschlechtersensibilität.



*Wir führen unsere Schüler*innen an einen konstruktiven und kritischen Umgang mit Medien heran.*

Unsere Ziele

1. Wir vermitteln Medienkompetenzen kontinuierlich in allen Jahrgängen und Fächern.
2. Wir entwickeln reflektiert neue Unterrichtsformen, die den Mehrwert im Einsatz neuer Medien berücksichtigen.
3. Wir nutzen regelmäßig Fortbildungsangebote, um über die Entwicklungen im Bereich Neuer Medien informiert zu sein.
4. Wir bereiten die Schüler*innen präventiv auf den angemessenen Umgang mit Gefahren im Kontext digitaler Medien vor.
5. Wir binden ältere Schüler*innen in die Medienbetreuung jüngerer Schüler*innen ein.
6. Wir ergänzen die klassischen Kommunikationswege zwischen Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen durch den Einsatz neuer Medien unter Berücksichtigung datenschutzrelevanter Belange.
7. Wir sorgen dafür, dass der Einsatz digitaler Medien zuverlässig in allen Räumen der Schule möglich ist und achten auf einen zeitgemäßen Ausstattungsstandard.

Unsere Umsetzung

- Alle Schüler*innen geben bei Recherchen im Internet stets die Quellen an.
- Alle Schüler*innen werden jährlich im Umgang mit ihren persönlichen Daten im Internet geschult.
- Alle Schüler*innen kennen sichere Speichermöglichkeiten für sensible Daten.
- Alle Lehrkräfte nutzen den Einsatz digitaler Medien zur Förderung der Kooperation der Schüler*innen im und außerhalb des Unterrichts.
- Alle Schüler*innen lernen digitale Anwendungen als Möglichkeit zur Problemlösung kennen.
- Der Arbeitskreis Medien ermittelt jährlich die Bedarfe des Lehrerkollegiums zur Fortbildung im Kontext digitalen Unterrichtes.
- Alle Lehrkräfte nehmen an jährlichen Fortbildungen zum digitalen Lernen in Schulen teil.
- Alle Schüler*innen nehmen am jährlichen Safer Internet Day teil.
- Alle Schüler*innen nehmen an jährlichen medienpädagogischen Workshops der Schule teil.
- Alle Schüler*innen kennen eine sichere digitale Lernumgebung, in der sie sich zu schulischen Themen austauschen. (Iserv)
- Alle Schüler*innen kennen Ansprechpartner in der Schule, wenn sie sich einer Gefährdung in digitalen Medien ausgesetzt sehen.
- Es werden jährlich neue Medienscouts ausgebildet.
- Die Medienscouts erarbeiten mit Unterstützung der Lehrkräfte in der 5. Jahrgangsstufe einen Mediennutzungsvertrag und Regeln für den Klassenchat in sozialen Medien.
- Mit Unterstützung der Medienscouts machen alle Schüler*innen im 5. Jahrgang einen iPad-Führerschein.
- Alle SuS können sich bei Fragen und technischen Problemen an die Medientechniker*innen wenden.
- Die Schüler*innen schulen das Kollegium regelmäßig in den Umgang mit neuen Medien.
- Alle Schüler*innen reflektieren mindestens einmal im Jahr den Umgang mit dem iPad.

Wir sind zu erreichen:

Peter-Ustinov-Gesamtschule

Falkenstr. 8

40789 Monheim

☎ (0 21 73) 951430

📄 (0 21 73) 9514360

@ sekretariat@gesamtschule.monheim.de

💻 www.peter-ustinov-gesamtschule.de

Monheim am Rhein, 05.06.2025





Zusammenarbeit (4)

BNE-Ziele

SDG 1: Keine Armut

Was wollen wir mit SDG 1 erreichen?

- Bis 2030 soll kein Mensch auf der Welt mehr in extremer Armut – das heißt von weniger als umgerechnet 2,15 US-Dollar pro Tag – leben müssen.
- Die Zahl der Menschen in Armut, gemessen an nationalen Definitionen, soll mindestens halbiert werden.
- Alle Menschen sollen durch soziale Sicherungsleistungen abgesichert sein.
- Alle Menschen sollen gleiche Rechte und Chancen beim Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Vermögen und natürlichen Ressourcen haben.
- Die Widerstandsfähigkeit von Menschen in Armut gegenüber klimabedingten Extremereignissen und wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks soll gestärkt werden.



Zusammenarbeit (4)

Gesundheit (7)

BNE-Ziele

SDG 2: Kein Hunger

Was wollen wir mit SDG 2 erreichen?

- Alle Menschen sollen immer ausreichend Nahrungsmittel haben.
- Alle Menschen sollen sich gesund und ausgewogen ernähren können.
- Die landwirtschaftliche Produktivität soll steigen und das Einkommen von Kleinbäuerinnen und -bauern soll wachsen.
- Die Nahrungsmittelproduktion soll nachhaltiger werden.
- Die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten soll bewahrt werden.



Gesundheit (7)

BNE-Ziele

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Was wollen wir mit SDG 3 erreichen?

- Die Sterblichkeit von Müttern und Kindern soll sinken.
- Alle Menschen sollen vor übertragbaren Krankheiten (wie Aids oder Tuberkulose) und vor nicht übertragbaren Krankheiten (wie Krebs oder Diabetes) geschützt werden.
- Alle Menschen sollen Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten haben, ohne in finanzielle Nöte zu geraten. Dazu zählen auch Dienste der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (Lexikon-Eintrag zum Begriff aufrufen) , Medikamente und Impfstoffe.
- Allen Mädchen und Frauen soll das Recht auf Selbstbestimmung in der Familienplanung zuteilwerden. Ihr Zugang zu Verhütungsmitteln soll gesichert sein.
- Das Risiko für nationale und internationale Gesundheitskrisen soll gesenkt werden.



Unterricht (1)

Erziehung (2)

Schulleben (3)

BNE-Ziele

SDG 4: Hochwertige Bildung

Was wollen wir mit SDG 4 erreichen?

- Gleichberechtigter Bildungszugang für alle
- Zugang zu frühkindlicher Bildung, die auf die Grundschule vorbereitet
- Alle Mädchen und Jungen sollen eine kostenlose, gerechte und hochwertige Grund- und Sekundarbildung abschließen.
- Zugang zu hochwertiger beruflicher Bildung und Hochschulbildung
- Mehr Jugendliche und Erwachsene sollen über fachliche Fähigkeiten verfügen, die ihnen eine Beschäftigung, menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum ermöglichen.
- Alle Jugendlichen und ein großer Anteil der Erwachsenen sollen Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse erlangen.
- Alle Lernenden sollen Fähigkeiten für die Förderung der nachhaltigen Entwicklung erwerben.



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Was wollen wir mit SDG 5 erreichen?

- Bis 2030 sollen alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beendet werden.
- Alle Formen von Gewalt gegen und die Ausbeutung von Frauen und Mädchen sollen abgeschafft werden.
- Kinderheirat, Früh- und Zwangsverheiratung und weibliche Genitalverstümmelung sollen beseitigt werden.
- Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit soll anerkannt werden.
- Frauen sollen gleichberechtigt am politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben teilhaben können.
- Frauen und Mädchen sollen ungehinderten Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und entsprechenden Rechten haben.
- Frauen und Mädchen sollen die gleichen Rechte auf und Zugang zu Land, Eigentum und finanziellen Dienstleistungen erhalten.
- Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien soll gefördert werden, um Frauen in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen.
- Politische Vorgaben und Rechtsvorschriften sollen verabschiedet werden, die die Gleichberechtigung der Geschlechter fördern.



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Was wollen wir mit SDG 6 erreichen?

- Alle Menschen sollen einen Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser haben.
- Alle Menschen sollen Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung sowie Hygiene erhalten.
- Die Wasserqualität soll durch Wiederaufbereitung und gefahrlose Wiederverwendung weltweit verbessert werden.
- Die Effizienz der Wassernutzung soll in allen Sektoren wesentlich gesteigert werden.
- Auf allen Ebenen soll eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umgesetzt werden.
- Wasserverbundene Ökosysteme sollen geschützt und wiederhergestellt werden.



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Was wollen wir mit SDG 7 erreichen?

- Alle Menschen sollen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie haben.
- Der Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix soll deutlich erhöht werden.
- Die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz soll verdoppelt werden.
- Die internationale Zusammenarbeit soll verstärkt werden, um den Zugang zu Forschung und Technik im Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz sowie fortschrittliche und saubere Technologien für fossile Brennstoffe zu erleichtern und Investitionen in saubere Energie zu fördern.
- Die Infrastruktur soll ausgebaut und modernisiert werden, um in Entwicklungsländern moderne und nachhaltige Energiedienstleistungen für alle bereitzustellen.



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Was wollen wir mit SDG 8 erreichen?

- Die Wirtschaft in weniger entwickelten Ländern soll um mindestens sieben Prozent jährlich wachsen
- Ein höheres Maß an wirtschaftlicher Produktivität und den stärkeren Einbezug von Frauen in das Wirtschaftssystem
- Verbesselter Zugang zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen für kleine und mittlere und insbesondere frauengeführte Unternehmen
- Inländische Finanzinstitutionen stärken, den Zugang zu Bank- und Versicherungsleistungen erweitern
- Wirtschaftsleistung und Wohlstand vom Ressourcenverbrauch entkoppeln
- Menschenwürdige Arbeit und Vollbeschäftigung für alle erreichen
- Abschaffung von Zwangsarbeit und Menschenhandel
- Kinderarbeit bis 2025 beenden
- Förderung von nachhaltigem Tourismus



Unterricht (1)

Digitale Medien (9)

BNE-Ziele

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Was wollen wir mit SDG 9 erreichen?

- Aufbau einer hochwertigen, nachhaltigen und widerstandsfähigen Infrastruktur
- Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Industrialisierung
- Zugang kleiner Industrie- und anderer Unternehmen zu Finanzdienstleistungen verbessern und ihre Einbindung in Wertschöpfungsketten (Lexikon-Eintrag zum Begriff aufrufen) und Märkte erhöhen
- Infrastruktur modernisieren und Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen
- Eine Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes in Entwicklungsländern fördern, die sozialverträglich sowie ökologisch und wirtschaftlich tragfähig ist
- Forschung verbessern und technologische Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern ausbauen
- Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien erweitern und Innovation unterstützen



Unterricht (1)

Bildungsgerechtigkeit (8)

BNE-Ziele

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Was wollen wir mit SDG 10 erreichen?

- Das Einkommen der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung soll bis 2030 stärker anwachsen als der jeweils nationale Durchschnitt
- Alle Menschen sollen – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Herkunft oder sozialem und wirtschaftlichem Status – gleiche Möglichkeiten haben
- Abschaffung diskriminierender Gesetze und Politikmaßnahmen
- Ungleichheiten noch wirksamer verringern durch eine armutsorientierte Sozial-, Haushalts-, Steuer- und Lohnpolitik
- Mehr Mitsprache von Entwicklungsländern in internationalen Finanz- und Wirtschaftsorganisationen
- Geordnete, sichere, verantwortungsvolle und reguläre Migration und Mobilität



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Was wollen wir mit SDG 11 erreichen?

- Alle Menschen sollen Zugang zu angemessenem Wohnraum und einer Grundversorgung haben.
- Alle Menschen sollen Zugang zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen haben.
- Eine inklusive und nachhaltige Stadtplanung soll gestärkt werden.
- Das Weltkultur- und Naturerbe soll besser geschützt werden.
- Die Zahl der Menschen, die von Katastrophen betroffen sind, soll reduziert werden.
- Kommunale Kompetenzen des Katastrophenschutzes sollen ausgebaut werden.
- Die von Städten ausgehende Umweltbelastung soll mit besonderem Fokus auf Luftqualität und Abfallbehandlung gesenkt werden.
- Der allgemeine Zugang zu sicheren Grünflächen und öffentlichen Räumen soll gewährleistet werden.



Kooperationen (5)

BNE-Ziele

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Was wollen wir mit SDG 12 erreichen?

- Die natürlichen Ressourcen sollen nachhaltig und effizient genutzt werden.
- Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden.
- Die Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden.
- Die Unternehmen sollen ermutigt werden, ihre sozialen und ökologischen Risiken gering zu halten.
- Verbraucherinnen und Verbraucher sollen besser über nachhaltigen Konsum informiert werden.
- Die Behörden sollen bei der Beschaffung nachhaltige Produkte bevorzugen.
- Der Umgang mit Chemikalien soll umweltverträglicher werden.



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Was wollen wir mit SDG 13 erreichen?

- Den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius begrenzen, globale Treibhausgas-Neutralität zur Jahrhundertmitte erreichen.
- Die politischen Rahmenbedingungen in Schwellen- und Entwicklungsländern für den Klimaschutz verbessern.
- Den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Corona-Krise für ökologische Weichenstellungen nutzen.
- Internationale Finanzinstitutionen mit den Klimazielen von Paris kompatibel machen.
- Mittel aus der Privatwirtschaft für den globalen Klimaschutz mobilisieren.
- 50 Schwellen- und Entwicklungsländer bis 2025 bei der Formulierung und Umsetzung ehrgeiziger Klimaziele unterstützen.
- 500 Millionen arme und verwundbare Menschen bis 2025 gegen Klimarisiken absichern.
- Privates Engagement für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in unseren Partnerländern mobilisieren.



SDG 14: Leben unter Wasser

Was wollen wir mit SDG 14 erreichen?

- Die Meeresverschmutzung und die Vermüllung durch Plastik sollen deutlich verringert werden.
- Gesunde und biodiversitätsreiche Meeres- und Küstenökosysteme sollen nachhaltig verwaltet, geschützt und wiederhergestellt werden.
- Die Versauerung der Ozeane soll so weit wie möglich reduziert werden.
- Fischbestände sollen nachhaltig bewirtschaftet und Überfischung, illegale, unregulierte und ungemeldete Fischerei und zerstörerische Fischereipraktiken beendet werden.
- Mindestens zehn Prozent der Meere sollen als Meeresschutzgebiete ausgewiesen und besser verwaltet werden.
- Subventionen, die zu Überkapazitäten, Überfischung und illegaler, unregulierter und ungemeldeter Fischerei beitragen, sollen abgeschafft werden.
- Insbesondere kleine Inselstaaten und am wenigsten entwickelte Länder sollen vermehrt wirtschaftliche Vorteile aus der nachhaltigen Nutzung von Meeren und Küsten ziehen können.
- Wissenschaftliche Kenntnisse sollen vertieft und Forschungskapazitäten ausgebaut, der Technologietransfer soll sichergestellt werden.



SDG 15: Leben an Land

Was wollen wir mit SDG 15 erreichen?

- Intakte Landökosysteme und ihre Leistungen erhalten, wiederherstellen und nachhaltig nutzen
- Verschlechterung natürlicher Lebensräume und Biodiversitätsverlust verringern
- Gute Umweltgesetzgebung effektiv durchsetzen
- Entwaldung beenden und Wald nachhaltig bewirtschaften und wiederherstellen
- Wüstenbildung bekämpfen und geschädigte Flächen und Böden wiederherstellen
- Wilderei und illegalen Handel mit geschützten Arten beenden
- Ökosystem- und Biodiversitätswerte in Planung, Strategien und Rechnungssysteme einbeziehen
- Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechten Vorteilsausgleich fördern



Unterricht (1)

Erziehung (2)

Schulleben (3)

BNE-Ziele

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Was wollen wir mit SDG 16 erreichen?

- Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern.
- Missbrauch und Ausbeutung von Kindern und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden.
- Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten.
- Illegale Finanz- und Waffenströme sowie organisierte Kriminalität deutlich verringern.
- Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.
- Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.
- Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen.



Kooperationen (5)
Öffentlichkeitsarbeit (6)

BNE-Ziele

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Was wollen wir mit SDG 17 erreichen?

- Globale Herausforderungen erfordern globale, gemeinsame Anstrengungen.
- Die Struktur des internationalen Systems (Finanzsystem, Weltmarkt, Wissen und Technologie) muss darauf ausgerichtet sein, dass alle Menschen in allen Ländern davon profitieren und gleichberechtigt Zugang erhalten.
- Entwicklungsländer sollen befähigt werden, ihre Entwicklungsziele durch eigene Finanzmittel zu erreichen und Fortschritte eigenständig nachverfolgen zu können. Öffentliche Ausgaben in den Ländern sollen nachhaltig ausgerichtet sein.
- Alle Geberländer sollen 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für ärmere Länder bereitstellen.
- Alle gesellschaftlichen Akteure – Wirtschaft, Wissenschaft, organisierte Zivilgesellschaft, Kommunen – sollen einen Beitrag leisten, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.
- Migrantinnen und Migranten sind wichtige gesellschaftliche Akteure. Für Überweisungen an ihre Familien in den Herkunftsländern sollen sie keine hohen Gebühren zahlen müssen.
- Entwicklungspartnerschaften mit privaten Unternehmen sollen gefordert und gefördert werden.
- Länder und Kommunen sollen einen nationalen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten und ihrer internationalen Verantwortung durch Fachaustausch, Partnerschaftsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit gerecht werden.

